

Der APUE beauftragt den Bürgermeister, in einem Schreiben an den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises folgende Positionen / Forderungen der Gemeinde Eitorf betreffend das Bundesförderprojekt „Chance 7“ darzustellen:

Der Landrat wird gebeten sicherzustellen, dass

- die Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises in zukünftigen Verlautbarungen, Publikationen und / oder Verwaltungsvorgängen die Gemeinde Eitorf nicht mehr fälschlicherweise als „Projektteilnehmer“ am Bundesförderprojekt „Chance 7“ bezeichnet und dass in diesem Zusammenhang auch das Gemeindewappen, als offizielles Signum der Gebietskörperschaft, nicht verwendet wird.

- die dem Kreis vorliegende Planungsabsicht der Gemeinde Eitorf (Ausweisung eines Gewerbegebietes nördlich der B8 als Ersatz für das aus Naturschutzgründen nicht mehr nutzbare, bisher geplante Gewerbegebiet „Altebach II“) bei der weiteren Planung der Förderkulisse berücksichtigt und nicht wie sich derzeit abzeichnet, sogar behindert wird, wodurch ansonsten die im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung verbrieften Planungsrechte der Gemeinde Eitorf de facto beschnitten würden.

- auf der Gebietsfläche der Gemeinde Eitorf durch das Bundesförderprojekt „Chance 7“ grundsätzlich keine Maßnahmen geplant werden, schon gar nicht solche, die den berechtigten Belangen der Bevölkerung vor Ort entgegenstehen und / oder gegen deren Umsetzung bereits in der Vergangenheit erfolgreich Widerspruch eingelegt wurde (wie z.B. der Wege-Rückbau im Bereich Lützgenauel).
- der Rhein-Sieg-Kreis die zukunfts- und struktursichernde Planungs- und Realisierungsabsicht der Gemeinde Eitorf für die vorbezeichnete räumliche Umplanung eines Gewerbegebietes im Bereich der K27/ B8, im Tausch gegen die Gewerbefläche „Altebach II“, aktiv unterstützt.